Gottesdienst

zum Selber(mit)lesen 26.03.2023 –
am 5. Sonntag der Passionszeit - Judika

Ev. Kirchengemeinde Dülken
Gottes Gastfreundschaft erfahrbar machen

Pfarrer Mischa Czarnecki, an Orgel/
Klavier Martin Bergmann und Mitglieder
des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Dülken.

Dieser Gottesdienst wird am 26. März um 11:00 Uhr in der Kirche gefeiert. Leider ist es ja im Moment nicht für alle möglich, zum Gottesdienstfeiern zusammenzukommen. Deswegen haben Sie hier die Möglichkeit, mitzulesen oder nachzulesen.

Daneben ist es eventuell möglich, im Internet am Gottesdienst teilzunehmen. Unter http://ekduelken.de/mar23/ finden Sie den Link, mit dem Sie sich zu unserem Gottesdienst „dazuschalten“ können. – Wenn Sie auf youtube die Möglichkeit des Chats nutzen, können Sie auch eine Spur unserer Gemeinschaft erleben. Wir feiern diesen Gottesdienst „live“, so können wir auch direkt im Gottesdienst (z.B. zu den Fürbitten) diesen Chat nutzen.

Lieder und Texte des Sonntags

♬ Vorspiel

♬ Lied: Wir feiern heut ein Fest	328
Nach Psalm 11	S. 21
♬ Lied: Segne dieses Kind	45
♬ Video: Tim Bendzko – Welt retten	
♬ Lied: Aufstehn, aufeinander zugehn	313
♬ Lied: Wohl denen, die noch träumen	94

Glocken

Begrüßung Pb

"Der Menschensohn ist nicht gekommen,
dass er sich dienen lasse,
sondern dass er diene
und gebe sein Leben als Lösegeld für viele.“

Mit diesem Jesuswort aus dem Matthäusevangelium begrüße ich Euch herzlich zu unserem Gottesdienst am 5. Sonntag der Passionszeit.

Im letzten Gottesdienst sammelten wir:

- für die Gesundheitsförderung in der KiTa 65,00 €
- für die evangelische Bildungsarbeit 50,00 €
- für das Patenkind unseres Kindergottesdienstes 10,00 €

Die Sammlungen am Ausgang für die Erdbebenopfer in der Türkei und in Syrien ergaben 75 €.

Die heutige **Kollekte im Innenraum** ist für die Unterstützung der Arbeit der Frühen Hilfen bestimmt.

Am **Ausgang** sammeln wir für ein Projekt im Libanon: Großwerden im Flüchtlingslager.

Außerdem bitten wir auch heute um eine **zusätzliche Kollekte** für die Opfer der Erdbeben in der Türkei und in Syrien.

Geber und Gabe seien gesegnet.

Ich wünsche uns einen guten Gottesdienst und lade Euch nun zu einem Augenblick der Sammlung und des stillen Gebets ein.

♪Vorspiel

Kerzeneröffnung Lit & Gem

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:
Im Namen des Schöpfers. *Kerze anzünden*

Gem: Gott hat uns die Welt geschenkt.
Er hat uns lieb und kennt alle unsere Namen.

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:
Im Namen des Sohnes. *Kerze anzünden*

Gem: Jesus hat die Welt gerettet.
Er ist bei uns, heute und an jedem Tag.

LiturgIn: Ich zünde ein Licht an für Gott:
Im Namen des Heiligen Geistes. *Kerze anzünden*

Gem: Sein Geist umspannt die Welt,
Er gibt uns Sehnsucht und Liebe in unser Herz.

LiturgIn: Wir haben drei Lichter angezündet
als Zeichen für die dreifache Liebe Gottes:
Gott über uns, Gott neben uns, Gott bei uns.
Der Anfang, das Ende, der Ewige.

Amen.

Begrüßung

Ava Terkatz

Simon Mertens – als Pate für Damian Heinrichs, den wir am 10.07.2022 getauft haben

♪ Lied: Wir feiern heut ein Fest ***328***

(Strophen auf Zuruf)

Sendung der KiGo-Kinder

♪ Liedruf: Wo zwei oder drei

Nach Psalm 11 *S. 21*

Gott ist der Gedanke,
der mir eine neue Hoffnung gibt.

Gott ist der Ort,
wo ich in meiner Angst geborgen bin.

Gott ist die Kraft,
die mich in meiner Furcht nicht fallen lässt.

Gott ist der Allmächtige,
mit einem Blick durchschaut er uns Menschen.

Gott ist die Gerechte,
mit einem Fingerzeig trennt sie die Guten von den Bösen.

Gott ist der Herr,
seine Gerechtigkeit breitet sich aus über die ganze Erde.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang,
so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen.

♬ Liedruf: Gloria patri

Bitte

Alles war schon einmal, Gott,
dass Kinder empfangen und geboren werden,
dass sie heranwachsen und ihre eigenen Wege gehen,
dass Gewohntes zu Ende geht und Neues beginnt.

Aber so,
wie ich es heute erlebe,
ich und ich und ich,
so war es noch nie.

Denn ich bin es ja,
der es erlebt,
und mich gab es noch nicht,
und mich wird es nie wieder geben.

Ich danke dir, Gott,
dass du mich ins Leben gerufen hast,
mit *meinem* Gesicht,
mit *meinen* Gedanken,
meiner Angst und meinen Träumen.

Ich danke dir, dass *ich* es bin.
Und dass ich lieben kann, mich freuen,
mich verbünden mit anderen.

Dass du zu uns sagst:
Fürchte dich nicht!

Amen.

♬ Liedruf: Amen

Lesung (Markus 10, 13-16) Pb

Ich lese die Geschichte von der Kindersegnung aus dem Markusevangelium, wie es uns in der Neukirchner Kinderbibel nacherzählt wird – und ich bitte euch dazu aufzustehen:

Einmal war Jesus mit gelehrten Männern
in ein Gespräch vertieft.

Da kamen Mütter mit ihren Kindern auf der Straße daher.
Die einen führten sie an der Hand.
Die anderen trugen sie auf dem Arm.
Wie zu einem Fest kamen sie an:
eine fröhliche, lärmende Schar.

Als aber die Jünger sie sahen, wurden sie ärgerlich.
Jesus hatte doch genug mit den Gelehrten zu tun!
Und nun auch noch Mütter und schreiende Kinder?

„Was wollt ihr hier?“, herrschten sie die Frauen an.
„Wollt ihr etwa die Kinder zu Jesus bringen?
Die sind doch viel zu klein! Die verstehen doch nichts!
Geht wieder heim! Ihr stört Jesus!“

Aber Jesus fuhr seine Jünger an.
„Lasst sie!“ rief er.
„Lasst die Kinder zu mir kommen und haltet sie nicht zurück!
Denn sie gehören mehr zu Gott als ihr alle.
Und ich sage euch:
Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder,
werdet ihr nie zu Gott kommen!“

Und er winkte die Kinder zu sich, schloss sie in seine Arme, legte die Hände auf sie und segnete sie.

Hinführung zur Taufe Lit

Wir freuen uns über diesen Tag,
an dem Ava getauft wird.
Wir feiern das Fest der Taufe,
und die Familie,
die Freundinnen und Freunde
und die Gemeinde
versammeln sich,
um dieses Fest mit uns zu feiern.

Für Ava haben wir nicht nur Hoffnung,
sondern wir spüren auch die Verantwortung,
die auf uns zukommt mit diesen Kindern,
am meisten auf die Eltern, Patinnen und Paten,
doch auch für diese Gemeinde
in die hinein sie getauft werden.

Wieviel Zuwendung und Liebe wird dieses Kind brauchen,
wieviel Liebe und Verständnis werden wir geben können
spüren wir doch häufig unsere eigenen Grenzen,
wenn wir eigentlich in Frieden miteinander leben möchten.

Jesus hat seinen Jüngerinnen und Jüngern
die Furcht vor der Zukunft genommen.
Das gilt auch für uns.
Er sagte damals und sagt es auch heute:

Fürchtet euch nicht!
Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden.

Darum gehet hin
und gewinnt die Menschen aller Völker
für meine Sache!

Tauft sie auf den Namen Gottes;
und helft ihnen, so zu leben,
wie ich es euch gezeigt habe.

Und denkt daran:

Ich bin bei euch alle Tage
bis an der Welt Ende!

Dieses Versprechen wurde uns allen auch gegeben,
als wir getauft wurden. Und so sprechen wir gemeinsam in der Erinnerung an unsere eigene Taufe das Bekenntnis unseres Glaubens:

Glaubensbekenntnis Lit

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

Taufkerzen Lit

Gott ist unser Licht,
Gott ist unsere Hoffnung.

In dieser Hoffnung wollen wir auch Ava taufen.
Und so entzünden wir die Taufkerze,
auf dass ihr Licht von unserer Hoffnung erzählt,
jeden Tag ihres Lebens.
Kerzen anzünden

Ich bitte die Paten, gleich die Taufkerze zum Taufbecken mitzubringen.

Segen nach dem Entzünden

Die Taufkerze brennt.
Möge ihr Licht uns stärken,
dass wir unsere Gaben nutzen,
zu heilen und nicht zu schaden,
zu helfen und nicht zu behindern,
zu segnen und nicht zu fluchen,
miteinander an Gottes Gerechtigkeit zu bauen,
Ava ein sinnvolles Leben vor Augen zu stellen.

Amen.

♪Lied: Segne dieses Kind ***45***

Taufen Lit

Dann bitte ich jetzt

Ava

und ihre Eltern, Geschwister und Paten nach vorne.

Tauffrage

Pfarrer: „Ihr habt Euch entschieden, Euer Kind taufen zu lassen. Noch kann es sich nicht selbst zum christlichen Glauben bekennen. Darum beauftragt Gott Euch als Eltern und Paten, stellvertretend für euer Kind Zeugen Jesu Christi zu sein.

Darum frage ich euch vor dem Angesicht Gottes und in Gegenwart seiner Gemeinde:

Möchtet ihr, dass … getauft wird, so antwortet: Ja!

Eltern: Ja!

Seid ihr bereit, euer Kind so zu erziehen, dass es einmal ermutigt wird, einmal sein eigenes Ja zur Gemeinde, zum Glauben, zu Jesus Christus zu sagen und in seine Nachfolge zu treten, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe!

Eltern: Ja, mit Gottes Hilfe!

Taufhandlung

…,
ich taufe dich im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geists.

Taufvotum (mit Handauflegung)

Gott umhülle dich.
Christus rühre dich an.
Gottes Geist umgebe dich.

Taufspruch

Dein Taufspruch lautet

…

Kreuzzeichen

…
ich segne dich mit dem Zeichen des Kreuzes.
Kreuzzeichen auf die Stirn

Anrede an die Gemeinde MC

Ihr, die ihr hier versammelt seid,
steht für die ganze Kirche,
die Kirche der ganzen Welt.

Heißt ihr

Ava

bei uns willkommen?
Begrüßt ihr sie in unserer Mitte?
Wollt ihr mit Gottes Hilfe
mit ihnen und mit allen Kindern Gottes
vorangehen
auf dem Weg christlichen Lebens?
Wollt ihr sie
die Liebe Christi zu
aller Welt und allen Menschen
in eurer Liebe spüren lassen,
so antwortet:

Ja, mit Gottes Hilfe!

Ja, mit Gottes Hilfe!

Herzlich willkommen, Ava!

Herzlich willkommen, Lola!

Segnung des Paten von Damian: Simon Mertens

Fürbitten

Gott,
wir haben heute Ava zu dir gebracht -
und vor einem halben Jahr haben wir Damian getauft,
den wir auch heute noch einmal ganz besonders in unser Gebet aufnehmen.

Wir bitten dich, lieber Gott,
dass sie deine Liebe stets spüren.
dass Ava und Damian niemals sagen müssen:
„Keiner ist da, der mir zuhört und mich versteht.“

Kinder brauchen viel Liebe und Schutz.
Lasst uns alle dafür sorgen,
dass Ava und Damian genug davon bekommen.

Wir bitten Dich, lieber Gott,
für die Eltern und Paten,
dass sie sich immer Ihrer Verantwortung bewusst sind.

Wir bitten Dich, lieber Gott,
für uns Alle:
Lass uns unseren Kindern eine Welt übergeben,
in der sie gut und gerne leben mögen.

Wir bitten Dich, lieber Gott,
Lass uns alle nicht müde werden,
den beiden, aber auch aller Welt,

von dir und deiner Liebe zu erzählen,
denn wir wissen uns geborgen bei dir.

Amen.

♪ Video: Tim Bendzko – Welt retten

Predigt **Lit**

Liebe Gemeinde!

„Das Reich Gottes, Gottes neue Welt, ist wie ein Senfkorn, das ein Mann in seinem Garten aussät. Aus dem kleinen Samenkorn wird ein großer Baum.“, so wird uns von Lukas ein Gleichnis von Jesus überliefert.

„Ich muss nur noch kurz die Welt retten.“, so sang Tim Bendzko vor inzwischen mehr als 10 Jahren auf allen Kanälen.

Die Welt retten – irgendwie haben wir gerade das Gefühl, dass so ein Weltenretter doch gerade ganz guttun würde.

Doch wenn ich sehe, wer das Etikett „Weltretter“ gerade aufgeklebt bekommt – oder sich vielleicht sogar selber anheftet, dann schrecke ich zurück. Nein, alle diese Weltretter würden wohl eher einen Weltenbrand auslösen als diese Welt tatsächlich retten.

Gott sei Dank, und diesen Stoßseufzer kann man an dieser Stelle ganz wörtlich nehmen: Gott sei Dank wissen wir, dass es nur einen Weltenretter gibt, geben kann: Gott selbst will und wird diese Welt retten, eines Tages, fern oder nah.

Also: „Nur noch kurz die Welt retten“ – ab zu den Akten mit diesem Wunsch? Vielleicht nicht zu schnell, denn die Welt retten, dass kann auch ganz anders passieren – und da sind wir wieder ganz nah an dem Wort von Jesu vom kleinen Samenkorn und dem großen Baum.

Am besten erzähl ich euch, was ich damit mein:

Im letzten Sommer saß ich mit einem Freund und seinen beiden Kinder in einem Straßencafé in Kassel. Wir genossen alle unser Eis, löffelten die Stracciatella nur so weg und wir ließen den Blick über den Marktplatz streifen. Wir beobachteten, wie eine junge Familie ihren Kinderwagen stolz durch die Gegend schob. Das Kleinkind spielte fasziniert mit seiner Babyflasche. Doch dann störte ein Unglück die harmonische Szene.

Das Baby verlor die Kontrolle über die Flasche, das Nuckelfläschchen fiel auf den Steinboden und zersprang in kleine Scherben.

Die junge Familie tat, was wir fast alle in dieser Situation tun würden: Sie schauten unauffällig nach rechts und nach links und dann zielstrebig nach vorn, als müssten sie auf einmal ganz schnell irgendwo hin – und schon waren sie weg.

Diese Szene brachte meinen Freund und mich gleich auf eine Idee zu einer Predigt über die Kernprobleme unserer Welt. Der Egoismus droht manchmal alles Gute zu zerstören. „Wenn da jetzt ein Radfahrer um die Ecke gerauscht kommt!!!“

Irgendwie müssen wir beide Pfarrer als Team mit der Gabe der Prophetie gesegnet sein. Denn kurz nachdem wir diesen Satz ausgesprochen hatten, fuhr eine junge Frau auf ihrem Fahrrad zielstrebig durch die Scherben, es zischte gleichzeitig von beiden Reifen – und platt waren sie.

Dann passierte etwas Geniales. Wir beiden Pfarrer gingen zu der Frau und versuchten zu erklären, was gerade passiert ist.

Wir wollten ihr beistehen in ihrer Not – und währenddessen standen die beiden Kinder meines Freundes einfach auf und räumten die Scherben aus dem Weg.

Ich durfte an diesem Sonntagnachmittag lernen, dass es drei Arten des Menschseins gibt:

1. Es gibt Menschen, die mit oder ohne Absicht diese Welt zerstören und sowohl die Umwelt als auch ihre Mitmenschen schlechter, dreckiger und verletzter hinterlassen, als sie sie vorgefunden haben.
2. Es gibt Menschen, die ständig darüber reden, was eigentlich getan werden sollte, die allen ganz genau erklären können, wie es allen besser gehen könnte.
3. Und es gibt Menschen, die sich aufraffen, ihre Welt aufräumen und dafür sorgen, dass sie ein bisschen schöner wird.

Wenn man die Geschichten und das Leben von Jesus einmal zusammenfasst, lässt sich eine eindeutige Botschaft finden. Mit ihm hat einen neue Welt begonnen, in der Unterdrückung, Armut, zerstörte Beziehungen und Hoffnungslosigkeit ersetzt werden durch Frieden, Gerechtigkeit, Freundschaft, Hoffnung und Selbstwertgefühl.

Diese neue Welt beginnt ganz klein, aber manchmal, wenn du genau hinschaust, kannst du sie jetzt schon aufkeimen sehen. Und du bist von Gott persönlich dazu eingeladen, diese neue Welt mitzugestalten, unsere Welt umzugestalten, unsere Welt zu retten, in vielen senfkornkleinen Schritten zu retten, damit sie weiter reifen und aufblühen kann.

Jesus machte diese anbrechende neue Welt an dem Beispiel deutlich, das wir eben schon gehört haben: Er hat das Bild vom Senfkorn gebraucht, das bei den Menschen damals eigentlich eher negative Assoziationen hervorgerufen hat: Senfkörner schießen nämlich ebenso schnell wie Unkraut aus dem Boden hoch und können den Garten überwuchern. Dennoch lag zwischen all den anderen Pflanzen nur dieses kleine, unscheinbare Korn mit dieser ungeheuren Wuchskraft in der Erde.

Kurze Pause

Wenn wir uns unsere Welt anschauen, mit all den Kriegen und großen und kleinen Katastrophen, mit all der Einsamkeit und Ungerechtigkeit, dann erscheint es uns als unvorstellbar, dass wir mit einigen kleinen Aktionen etwas an dieser Welt ändern könnten, dass wir unsere Welt retten könnten. Oder vielleicht doch?

Schau dich mal um: wo hast du vielleicht schon die kleinen, leisen Anzeichen von Gottes neuer Welt in deiner Welt entdecken können? Oder: Wo braucht es in deiner Welt kleine Veränderungsaktionen?

Jesus hat gesagt, dass Gottes neue Welt mit einem schlichten Gebet beginnt: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf der Erde!“ Wenn wir dieses Gebet nicht nur sprechen, Tag für Tag, sondern tatsächlich beten, also auch mit dem Auge und mit dem Herzen, dann bin ich sicher, wir entdecken die Spuren, das Senfkorn, mit dem Gott

auf dieses Gebet antwortet – mit dem der Weltenretter uns einlädt, mit ihm zusammen zum Weltenretter zu werden.

Ich muss nur noch kurz die Welt retten – und gleich danach bin ich wieder bei dir.

Amen.

♪Lied: Aufstehn, aufeinander zugehn 313

Abkündigungen Pb

Unseren nächsten Gottesdienst mit Abendmahl feiern wir am kommenden Sonntag um 11.00 Uhr mit Diakon Scheer.

Heute Nachmittag findet an dem Tag auch die Jahreshauptversammlung des CVJM um 16.30 Uhr statt.

Am Montag, 08.05.2023, findet in unserer Christuskirche ein Konzert der Tenöre4You statt. Karten können in unserem Gemeindebüro reserviert oder gekauft werden.

Flyer

Kasualabkündigungen Lit

Verstorben sind:

Frau Helma Hellmund, 78 Jahre
Die Trauerfeier war am Montag.

Herr Bernhard Westhues, 87 Jahre
Die Beerdigung war am Mittwoch.

Herr Karl Gerstein, 88 Jahre
Die Trauerfeier war am Samstag.

Frau Reinholdina Bigler, 84 Jahre
Die Beerdigung ist am Montag um 11 Uhr auf dem Friedhof Dülken.

Fürbitten Lit

Gott,
du rufst uns mit Namen,
weil du es gut mit uns meinst.
Hilf uns,
dass wir es mit anderen Menschen auch gut meinen.

Gott,
du schenkst uns dein gutes Wort,
unseren Taufspruch,
weil du uns liebst.
Hilf uns,
dass wir anderen ein gutes Wort sagen lernen.

Gott,
du machst unser Leben hell,
weil ohne deine Hilfe alles im Dunkeln bliebe.
Hilf uns,
dass wir mit unseren Taufkerzen und deinem Licht
auch anderen ein Licht sein können.

Gott,
du bist bei uns mit deinem Segen.
Hilf uns,
dass wir mit unserem Segen bei anderen sein können.

Vater unser

im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

♪Lied: Wohl denen, die noch träumen ***94***

Segen Lit

GOTT segnet dich und behütet dich,
GOTT erhebt das Angesicht über dir
und ist dir gnädig.
GOTT erhebt das Angesicht auf dich
und schenkt dir Frieden.

♪ Nachspiel